

# Klischees und Realitäten des Alterns

## Alte und neue Herausforderungen des Lebens und Wohnens im Alter

*Das Thema «Alter und Altern» hat in den letzten Jahren stark an Beachtung in der Öffentlichkeit gewonnen, nicht zuletzt wegen des zunehmenden Bevölkerungsanteils älterer Menschen, der sich auf eine steigende Lebenserwartung und geringe Geburtenraten zurückführen lässt.*

*Dieser demografische Wandel erzeugt häufig die Befürchtung negativer individueller und gesellschaftlicher Entwicklungen. Bezüglich des Wohnens im Alter sind verschiedene klischierte Vorstellungen verbreitet; so wird etwa einerseits der Anteil alter Menschen, die in einem Altersheim leben, massiv überschätzt, und andererseits haftet dem Leben im Heim allgemein ein schlechter Ruf an.*

*Die aktuelle Altersforschung setzt sowohl schwarzmalenden als auch schönfärberischen Klischees des Alterns realistische und differenzierte Bilder entgegen: Das Altern – und dessen subjektives Erleben – ist von gesellschaftlichen Bedingungen abhängig, verläuft individuell verschieden und ist hinsichtlich persönlicher Kompetenzen und sozialer Ressourcen gestaltbar. Nicht nur in Bezug auf das Wohnen ist eine gute Übereinstimmung zwischen den Möglichkeiten der Person und den Angeboten der Umwelt anzustreben; diese Übereinstimmung soll immer wieder neu gefunden und mit besonderem Augenmerk auf die Selbstbestimmung und das Wohlbefinden der Person optimiert werden.*

*Der diesjährige Gerontologietag, der gemeinsam vom Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich und den Altersheimen der Stadt Zürich veranstaltet wird, thematisiert das Leben und Wohnen im Alter aus einer interdisziplinären und praxisorientierten Perspektive. Dabei kommen neben der Wissenschaft insbesondere alte Menschen selbst direkt und indirekt zu Wort.*



## Programm

- Ab 8.15 Uhr **Eintreffen** (Empfang, Registration)
- 8.45 Uhr **Begrüssung und Einführung ins Thema**  
Ueli Schwarzmann, Direktor Altersheime der Stadt Zürich  
Hans Rudolf Schelling, Geschäftsführer Zentrum für Gerontologie  
der Universität Zürich
- 9.00 Uhr **«Alt sein früher, heute – und morgen?»**  
Dr. phil. Heidi Witzig, Historikerin, Uster
- 9.45 Uhr **«Altern in einer Gesellschaft beschleunigten Wertewandels.  
Was heisst das für Wohnwünsche und Wohnmöglichkeiten?»**  
Prof. Ruth Meyer Schweizer, Universität Bern
- 10.30 Uhr **Pause / Marktplatz**
- 11.00 Uhr **«Wohnen älterer Menschen in Heimen: Alte und neue  
Herausforderungen»**  
Prof. Hans-Werner Wahl, Universität Heidelberg
- 11.45 Uhr **«Lebensqualität in Heimen: Möglichkeiten und Grenzen der Messung»**  
Prof. Mike Martin, Universität Zürich
- 12.30 Uhr **Mittagspause / Stehlunch / Marktplatz**

Donnerstag, 6. Oktober 2005

**TECHNOPARK**

Technoparkstrasse 1

8005 Zürich

13.45 Uhr **Humorvolle Einlage** mit Begegnungsclohn Marcel Briand

14.00 Uhr **«Warum ins Heim? Gründe für den Eintritt in ein Zürcher Altersheim».**

Ergebnisse einer wissenschaftlichen Umfrage

Hans Rudolf Schelling, lic.phil., und Susanne Zwinggi, lic.phil.,  
Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich

14.45 Uhr **Podiumsdiskussion:**

**«Wie erleben wir Klischees und Realitäten des Alterns?»**

Dr. Esther Girsberger, Redaktorin Sonntagszeitung, Moderation.

TeilnehmerInnen: Marie Jäggin, Pensionärin Altersheim Limmat;

Susi Schär, Arbeitsgruppe für Gerechtigkeit und Solidarität im  
Gesundheitswesen;

Ivo Bertolo, dipl. Architekt ETH/SIA;

Silvia Seiz, Co-Leiterin Gästehaus Mittelleimbach und Gemeinderätin;

Ruth Bauer, Ehefrau eines Bewohners des Pflegezentrums Käferberg

16.00 Uhr **kurze Pause**

16.15 Uhr **Verleihung des Vontobel-Preises für Altersforschung  
der Universität Zürich**

Humorvolle Einlage mit Begegnungsclohn Marcel Briand

Grusswort der Universitätsleitung

Laudatio und Preisübergabe

ca. 17.00 Uhr **Abschluss und Apéro**

**Zielpublikum:** *Fachpersonen aus dem Alters-, Sozial- und Gesundheitsbereich, Ausbildungs- und Forschungsinstitutionen, BehördenvertreterInnen, alte und junge Interessierte*

**Datum:** *Donnerstag, 6. Oktober 2005*

**Tagungsort:** *Technopark, Auditorium und Transfer  
Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich  
Tram 4 oder 13 bis Escher-Wyss Platz,  
Bus 54 ab Escher-Wyss Platz bis Technopark  
(beschränkte Anzahl gebührenpflichtiger Parkplätze in Tiefgarage)  
Weitere Angaben finden Sie unter: [www.technopark.ch](http://www.technopark.ch)*

**Platzzahl:** *Die Platzzahl ist beschränkt.  
Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung.*

**Eintritt:** *Fr. 150.00  
Fr. 80.00 reduzierter Eintritt für Personen in Ausbildung,  
Studierende und RentnerInnen (Nachweis muss erbracht werden)  
Im Preis inbegriffen sind Pausenverpflegung, Mittagessen, Apéro  
und Tagungsunterlagen*

**Unterlagen:** *Die Tagungsunterlagen werden vor Ort abgegeben*

**Anmeldung:** *Die Anmeldung ist möglich per Post, Fax,  
E-Mail oder WWW mit den Angaben gemäss Talon.*

---

**Wir danken den Sponsoren**



**Zürcher  
Kantonalbank**



**MIGROS**  
Kulturprozent



**Universität Zürich**  
Zentrum für Gerontologie

Schaffhauserstrasse 15  
8006 Zürich  
Tel. 044 635 34 20  
Fax 044 635 34 21  
E-Mail [tagung@zfg.unizh.ch](mailto:tagung@zfg.unizh.ch)  
<http://www.zfg.unizh.ch>

**Altersheime der Stadt Zürich**  
Direktion

Walchestrasse 33, 8035 Zürich  
Tel. 044 216 47 44  
Fax 044 216 47 77  
E-mail: [ahz@gud.stzh.ch](mailto:ahz@gud.stzh.ch)  
[www.altersheime-stadtzuerich.ch](http://www.altersheime-stadtzuerich.ch)

Eine Dienstabteilung des Gesundheits-  
und Umweltschutzdepartements

